



KUNST UND HANDWERK

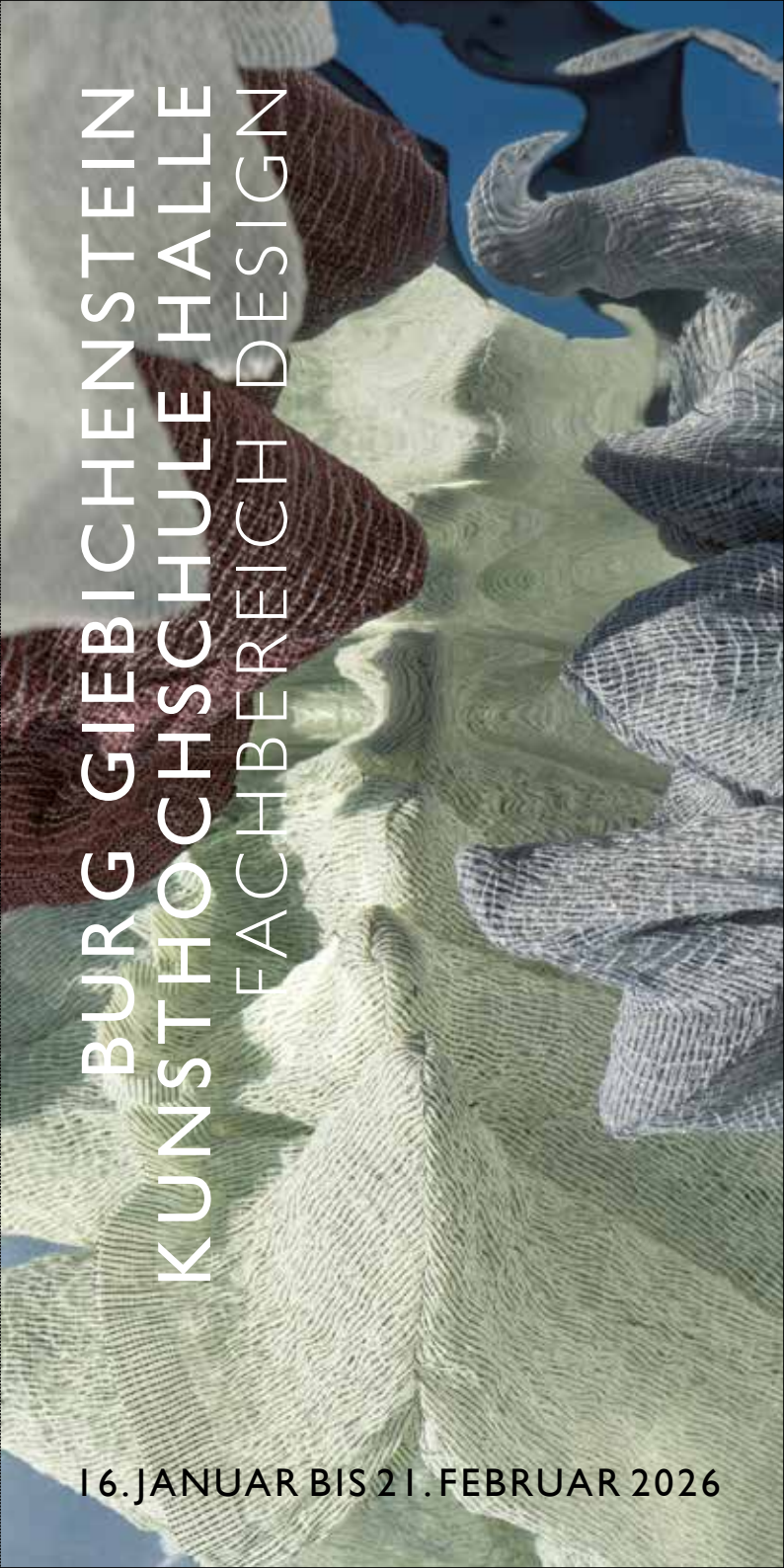
ARTS AND CRAFTS

PACELLISTRASSE 6-8

Fotos: Tittel Isabelle, Caroline Selwa, Rückseite: Elisa Bächle

BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE FACHBEREICH DESIGN

16. JANUAR BIS 21. FEBRUAR 2026



BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE FACHBEREICH DESIGN

Mit über 20 Studiengängen in Kunst und Design zählt die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zu den größten Kunsthochschulen Deutschlands. Sie bietet für über 1.100 Studierende Bachelor-, Master-, Diplom- und Staatsexamensabschlüsse (Lehramt) an. Im Fachbereich Kunst besteht die Möglichkeit, ein Meisterschüler*innenstudium zu absolvieren. Eine Promotion ist in beiden Fachbereichen möglich. Die Kunsthochschule kooperiert weltweit mit zahlreichen Partnerhochschulen.

Neben den Ateliers und den modern ausgestatteten Werkstätten verfügt die BURG über eine eigene Bibliothek samt Materialsammlung sowie über eine eigene Kindertagesstätte. Die überregional wirkende Burg Galerie im Volkspark zeigt Ausstellungen mit Arbeiten von Studierenden und Lehrenden. Am Campus Design gibt es mit dem Designhaus Halle zudem ein Zentrum für die Existenzgründung nach dem Studium.

Die BURG präsentiert in dieser Ausstellung ausgewählte Arbeiten aus den Studiengängen des Fachbereichs Design und zusätzlich eine kleine Auswahl an Produkten des Burghops.



Pacellistraße 6-8, 80333 München
Tel: 089-290147-0, Fax: 089-296277
www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de
info@bayerischer-kunstgewerbeverein.de

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 15. Januar 2026
18.00 bis 20.00 Uhr

Einführung

Prof. Klaus Michel
Dekan Fachbereich Design, Professor für
Innenarchitektur/Mobile Einrichtungen

Dauer der Ausstellung

16. Januar bis 21. Februar 2026

Öffnungszeiten

Mo bis Sa 10.00 bis 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht.
Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung
der Aufnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
des Bayerischen Kunstgewerbevereins einverstanden.

Diese Ausstellung wird vom Bayerischen Staatsministerium
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.